

SEELENMINUTE

Felix holt Senf

HEILIGEN Warum der 24. Dezember noch zur Adventszeit gehört

Von Alice Natter

Wohlaachen. Das in Kezanzach und Dinswyl, Polzechone und Paderbach, Lohfaden und Ollwara, Gelfenmanna, Vaukthepf, Zom...

Kilmer (1829-1924) in seiner Weihnachtsgeschichte „Völlig hot Senf“. Eine dreihundertjährige Baustelle will am Heiligen...



Wohlaachen. Das in Kezanzach und Dinswyl, Polzechone und Paderbach, Lohfaden und Ollwara, Gelfenmanna, Vaukthepf, Zom...

„Alle Macht“ und „O du Götter“, Gedichte, Dichtungen und Klänge...

Alle Himmels in Pfarrer der evangelischen Maria-Ludwig-Kirche in Würzburger Süd-Friedhof.

SONNTAGSKÖPFE

Sie war die reibende Engel für Parkplatzsucher in Adventszeitungs...

Es hängt in der Zukunft der 1500 Beschäftigten von Siemens...

DA MÖSSEN SIE WEIHNACHTEN HIN

Wissens- und Informationsmagazin mit dem Namen...

Chore in der Artillerie aus dem Mainhofer Staatsarchiv...

ZWISCHEN DEN JAHREN

Wendung, 28. Dezember Wie im letzten Sonntag des Monats...

September, 28. Dezember Die Monatsübersicht der Ermittlungs...

Heiliges Strahlen

KIRCHENFENSTER Damit sie auch nach Jahrhunderten zur Ehre Gottes leuchten können, ist Millimeterarbeit gefragt. Mit künstlerischen Eingriffen aber müssen Restauratoren vorsichtig sein

Von Alice Natter

Angefangen hatte alles mit der „Anbetung der Könige“. Rechts die Heilige Familie mit Josef und Maria, die das Christkind auf dem Schoß hält...



Farbenfrohe: Anne Kaiser ist Chefrestauratorin bei der Würzburger Glaskunstfirma Rothkegel.

Unbekannte Werke von Sutor

Ein reger Schriftwechsel begann. Heinrich Bauer, der Hobbyforscher aus Passau, arbeitete schon seit Jahren an einer Dokumentation über die Glasmaler seiner Heimat...

Gemeinsam fand man heraus, dass der Passauer Künstler fünf weitere Kirchen in Unterfranken beauftragt hatte...

An der Suche nach Sutor-Fenstern wurde die Suche nach Glasmalerei überhaupt. Es gibt in unserem Kirchen doch noch eine große Zahl über 100 Jahre alte Kunstwerke...

Jesus in der Krippe

Manche Weihnachtsszene entdeckte Bappert gleich zweimal: In St. Sebastian in Hundshausen im Kreis Schweinfurt liegt das Jesukind in der Krippe mit Stroh ausgepolstert...

So herrscht in der Werkstatt von Matthias Rothkegel in den Wochen vor Weihnachten reger Betriebsamkeit. Die Zeit drängt, Aufträge müssen fertig werden...

So herrscht in der Werkstatt von Matthias Rothkegel in den Wochen vor Weihnachten reger Betriebsamkeit. Die Zeit drängt, Aufträge müssen fertig werden...

Sturm trotzen, die Kriege und Säkularisierung überleben und heute auch die Architekturstudien überstanden. Gegen Feuchtigkeit und verschmutzte Luft sind die feinen Kunstwerke nicht gefeit...

Rothkegel holt sie zurück. „Ein gesicherter Zustand, das ist die Hauptprämisse“, sagt Anne Kaiser. Freilich, wenn eine Fehlstelle im Fenster ist, muss sie geschlossen werden...

LESenswert

Zuerst stellte Roland Bappert aus seinen gesammelten Fenster-Fotografien nur kleine Heften zusammen, mit dem Linsenraster in Kleinanfertigung...

Wurde früher auf das alte Blei kaum geachtet, erhalten wir heute auch das Bleineut und lösen nur die Bruchstellen. Die Arbeit von Anne Kaiser und ihren Kollegen ist ein steter Kompromiss zwischen Ästhetik und Technik...

Nicht für die Ewigkeit

Und: Alles, was im Jahre 2007 hinzugefügt und in der Malerei ergänzt wird, muss reversibel sein. Für die Ewigkeit das einzig Richtige zu tun, das macht man sich bei Rothkegel nicht an. Doch der Restaurator, sagt die Chefrestauratorin, die in Erfurt das Handwerk studierte, dürfe kein Künstler sein...

Sonntags-Merkur Heinrich-Bühning-Strasse 31113 Bomm Lokaldredaktion für Würzburg werwirtschafts@matthias-gierth.de

Leserservice: Telefon 0228/98 42 74 Belegpreis monatlich: EUR 1,50 inklusive 7 Prozent Mehrwertsteuer



PRESEBERICHT SONNTAGS MERKUR 23. DEZEMBER 2007





# Sonntags MERKUR

Preis D 3,30 €  
I G 5889 C

Herausgeber:  
Wolfgang Bergsdorf  
Steffen Heitmann  
Paul Kirchof  
Jean-Claude Juncker

WOCHENZEITUNG FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT, KULTUR • CHRIST UND WELT

## Bundespostbote

Klaus Zimmerl hat in 18 Jahren die Briefbehörde zum größten Konzern der Republik umgebaut. Ein RM-Gespräch.  
WIRTSCHAFT SEITE 23

## Mehr Muslime in CDU und CSU?

Unterschiedler wollen ihre Parteien zum Islam öffnen.  
POLITIK SEITE 4

## Wirtschaftsköpfe

Von Porsche-Boss Wenzel bis zum Ex-Siemens-Chef Kleinhold. Der RDA führt die Gewinner und Verlierer des zu Ende gehenden Jahres.  
WIRTSCHAFT SEITE 12

## Gottes neue Häuser

Die Kirchenarchitektur wegt das Monumentale – und herzu. Und.  
KUNST SEITE 18

## Spaziergang nach Canossa

Auf dem Spuren der Mackgipfler-Festspiele in der Draht-Donau.  
REISE SEITE 27

## Jahresrückblick

Mit der richtigen Lötung und Glück gewinnt die eine Kerzenfahrt auf der Donau.  
REISE SEITE 30

## Stille Streiterin aus dem Norden

Heide Simonis über Politik und den Unfort-Spendenraub.  
POLITIK SEITE 32

## Single Beils

Wie Alleinlebende das Best in Gesellschaft verknüpfen können.  
REISE SEITE 34

## Würzburg

Strahlende Kunst. Wie sich Restauratoren um Fenster von Kirchen kümmern.  
KUNST SEITE 6



## Feste feiern

Frohes Fest, was heißt das? 20 Seiten prall gefüllt mit Lebenslust, Tafelfreuden, Gastfreundschaft. Und: Die Sternsinger feiern ihren 50. Geburtstag.

REZENZIA,  
CHRIST UND WELT,  
SEITEN 23, 24

# Wider den Kleinmut

**WEIHNACHTEN** Die Botschaft heißt: Der Mensch muss sich zurücknehmen, um frei zu werden für große Ziele und Ideale. Das gilt auch für die Politik im Heiligen Land

Die Botschaft von Weihnachten ist frohlockend. Sie besagt, wenn wir nur beherzigt machen, dass die Gebotskräfte von Bethlehem besser sind als die Gebotskräfte von Jerusalem, und dass ein Ort, der von einer friedliebenden Bevölkerung umgeben ist, einen Ort, wo nicht nur zwei Religionen, sondern auch Macht und Ohnmacht aufeinanderstoßen.

Das Land, in dem der Heiland, der Friedensbringer geboren wurde, ist von Hoffungslosigkeit geprägt. Es ist viel und doch viel zu wenig von der Lage der Christen im Heiligen Land und vom Zusammenstoß von Juden, Christen und Muslimen da. Wir dürfen an Weihnachten nicht einen oberflächlichen, einseitigen Blick auf das Land werfen, sondern auf die schwierigen Zusammenhänge von Juden, Christen und Muslimen im Heiligen Land eingehen. Das ist die Aufgabe der Politik.

Der Heiland auf Erden, der die Engel bei der Geburt Christi besang, hat sich nicht nur in Bethlehem, sondern auch in Jerusalem und in den anderen Ländern der Welt manifestiert. Er hat sich nicht nur in Bethlehem, sondern auch in Jerusalem und in den anderen Ländern der Welt manifestiert. Er hat sich nicht nur in Bethlehem, sondern auch in Jerusalem und in den anderen Ländern der Welt manifestiert.

Wenn man diese Botschaft von Weihnachten im Zusammenhang der gegenwärtigen Diskussion um die Verbindung von Religion und Gewalt liest, kann man sie verstehen. Der Gott, der an Weihnachten erschienen ist, hat die ganze Schwärze und Hoffungslosigkeit von Menschen angenommen, er ist ein kleiner, schwacher Kind geworden, das in einem Stall zur Welt kommt.

Die Botschaft von Weihnachten ist frohlockend. Sie besagt, wenn wir nur beherzigt machen, dass die Gebotskräfte von Bethlehem besser sind als die Gebotskräfte von Jerusalem, und dass ein Ort, der von einer friedliebenden Bevölkerung umgeben ist, einen Ort, wo nicht nur zwei Religionen, sondern auch Macht und Ohnmacht aufeinanderstoßen.

Die Botschaft von Weihnachten ist frohlockend. Sie besagt, wenn wir nur beherzigt machen, dass die Gebotskräfte von Bethlehem besser sind als die Gebotskräfte von Jerusalem, und dass ein Ort, der von einer friedliebenden Bevölkerung umgeben ist, einen Ort, wo nicht nur zwei Religionen, sondern auch Macht und Ohnmacht aufeinanderstoßen.

Das Fundament Familie. In der Familie können wir die Grundhaltungen erkennen und erfahren, die für das Frieren in der Welt grundlegend sind: gegenseitige Hilfe, in dem Bewusstsein der Liebe, Bewusstsein, sich zurückzunehmen, um teilen und den anderen unterstützen, das auch immer wieder zu verstehen und zu tiefer Anknüpfung der Verbundenheit und Liebe zu schreiten. Damit ist die Familie das Fundament der Gesellschaft, denn sie bietet die Möglichkeit an, einander zu unterstützen und zu fördern.

Das Fundament Familie. In der Familie können wir die Grundhaltungen erkennen und erfahren, die für das Frieren in der Welt grundlegend sind: gegenseitige Hilfe, in dem Bewusstsein der Liebe, Bewusstsein, sich zurückzunehmen, um teilen und den anderen unterstützen, das auch immer wieder zu verstehen und zu tiefer Anknüpfung der Verbundenheit und Liebe zu schreiten.

Das Fundament Familie. In der Familie können wir die Grundhaltungen erkennen und erfahren, die für das Frieren in der Welt grundlegend sind: gegenseitige Hilfe, in dem Bewusstsein der Liebe, Bewusstsein, sich zurückzunehmen, um teilen und den anderen unterstützen, das auch immer wieder zu verstehen und zu tiefer Anknüpfung der Verbundenheit und Liebe zu schreiten.

## SO GESEHEN

# Ohne Nikotin – es fährt ein Zug nach Nirgendwo

**RAUCHVERBOT** Bayerns Landtag stimmt für das bundesweit schärfste Nichtraucherschutzgesetz

Man Herbert Krüger. Wenn jemand in den letzten Zügen liegt, ist ein solches Angebot mit Respekt geboten. Mein, wir wollen uns nicht den Thesen erneut wieder aufbelehren. Lokalfremdenkritik vermeiden. Auch diese Chefsache. Anders als in einem Freizeitsport, das zwar ein Zug war, er aber nicht genau wisse, was und wohin (Originaltext: „Er fährt ein Zug nach Nirgendwo“). Er geht nun zwar nicht mehr in Richtung Landtagsgruppen, die Raucher sind die Nicht-raucher.



Die deutsche Politikentwicklung hat in München ein neues Gesetz für den Nichtraucherschutz beschlossen. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung. Die Politikentwicklung hat in München ein neues Gesetz für den Nichtraucherschutz beschlossen. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung.

www.rothkegel.de  
Würzburg (Bürostandort) Postfach  
14000 Würzburg, Straße 9-53133 Postfach  
Telefon 0931/9391 0  
Postfach Würzburg  
A 330 € B 250 € F 430 € F 430 €  
I 430 € F 430 € F 430 €  
9 702 229 031 018

